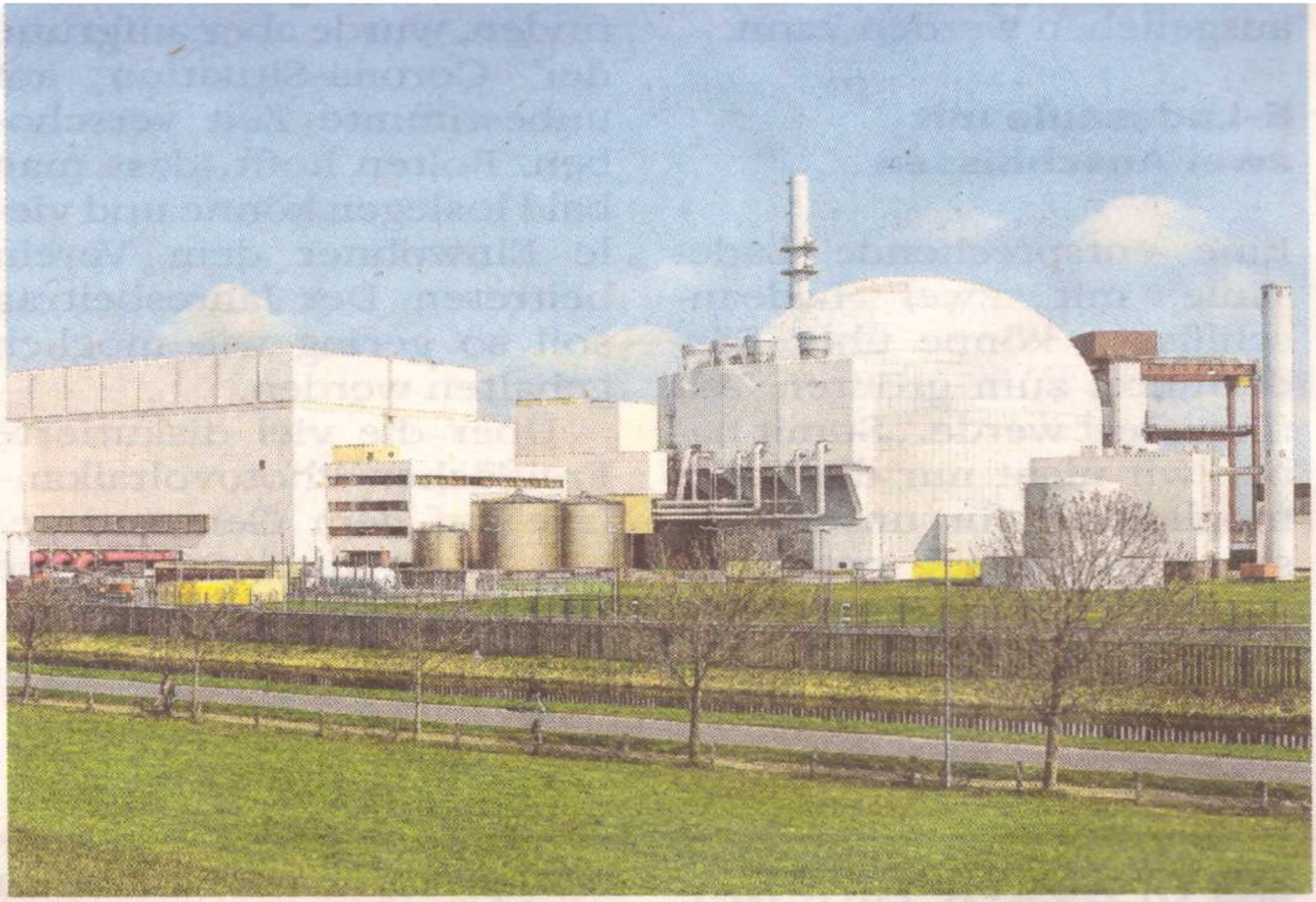
Brokdorf eine Gefahr bis in alle Ewigkeit

Vorweg nochmal die letzten Bericht um den Zeitpunkt der Stilllegung vom 31.12.21:
http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Brokdorf-letzte-Berichte-um-die-Stilllegung.pdf

Zur Info weitergeleitet.
Mit solidarischen Grüßen
Antje und Dieter
www.antjeundieter.de
https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung
https://t1p.de/Politisches-Gedicht
https://t1p.de/Anti-AKW-Video

Weitere Infos:

.) Die Pannenserie geht auch nach der Stilllegung im neuen Jahr weiter - -
Bericht in der Norddeutschen Rundschau vom 8. Januar 2022:



Im Kernkraftwerk Brokdorf war die Absperrfunktion zweier Absperrarmaturen gestört. Foto: Michael Ruff

Störung im AKW: Zwei Armaturen defekt

BROKDORF Funktionsstörungen an zwei Armaturen der Hauptkühlmittelpumpen hat der AKW-Betreiber Preußen-Elektra gemeldet. Das teilt das Kieler Energiewende-Ministerium mit. Im Kernkraftwerk Brokdorf wurden demnach bei wiederkehrenden Prüfungen die fehlerhaften Schließfunktionen an den zwei Hauptkühlmittelpumpen festgestellt.

Mittlerweile konnten die defekten Armaturen wieder automatisch geschlossen werden. Eine Überprüfung vergleichbarer Armaturen habe keine Auffälligkeiten ergeben. Die Verschlussarmaturen der Hauptkühlmittelpumpen waren im früheren Leistungsbetrieb des Kraftwerks dazu gedacht, bei Einwirkungen von außen die Leitungen des Versorgungssystems gegen den Verlust von Primärkühlmittel abzusperren. Hätte es zur Absperrung der Leitungen kommen müssen, wäre das allerdings durch eine Zweitabsperrarmatur auch gewährleistet gewesen.

Ereignis der Kategorie N

Preussen-Elektra habe das Ereignis der Kategorie N (Normalmeldung) zugeordnet und fristgemäß der Reaktorsicherheitsbehörde gemeldet. Die Behörde habe bereits Sachverständige zur Untersuchung des Ereignisses hinzugezogen.

Bei dem betroffenen Versorgungssystem handelt es sich um das Hochdruck-Leckagesystem der Hauptkühlmittelpumpen, erläutert das Ministerium. Über dieses System wird während des Leistungsbetriebes eines Kernkraftwerks überschüssiges Wasser aus dem Dichtungssystem der Hauptkühlmittelpumpen abgeführt. Bei Einwirkungen von außen wäre ein Verlust von Primärkühlmittel über die Dichtungen der Hauptkühlmittelpumpen denkbar. Sicherheitstechnisch betrachtet, sei der Ausfall der Absperrfunktion im Stillstandbetrieb des Kraftwerks von untergeordneter Bedeutung. „Dies lässt sich vor allem dadurch begründen, dass der Primärkreis nicht mehr unter hohem Druck steht und die Hauptkühlmittelpumpen daher nicht betrieben werden“, heißt es weiter.

Das Kernkraftwerk Brokdorf ist seit Silvester 2021 endgültig abgeschaltet und befindet sich seitdem im Nachbetrieb. Zurzeit laufen die Arbeiten zur Vorbereitung der Entladung des Reaktorkerns in das Brennelementlagerbecken. *sh:z*

.) Störfälle in deutschen AKW -
Viertausend mal Alarm - Die Bundesregierung will alte AKW vom Netz nehmen. Wie sicher sind die deutschen Atommeiler überhaupt? Jeder Betreiber muss Probleme an das Bundesamt für Strahlenschutz melden. In den vergangenen 30 Jahren gab es mehr als 4000 Störfälle - ein Überblick:
https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/stoerfaelle-in-deutschen-akw-4000-mal-alarm-a-750889.html

.) Im Schacht Konraf sollen mittelradioaktiove Abfälle gelagert werden.
Dazu werden diese Probelme offenbar:
Anfrage und Antwort an und von Bundesregierung unter
https://dserver.bundestag.de/btd/20/003/2000352.pdf
z. B.: „Welche Änderungsgenehmigungen wurden seit dem 11. August 2017 vom BfE bzw. vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) wann und mit welchem Regelungsgehalt erteilt?“
Dazu diese Pressemitteilung unter
https://www.bundestag.de/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWIva3Vyem1lbGR1bmdlbi04NzU1MTY=&mod=mod454590

.) 60 Jahre ESA in Luxemburg 2020 . Veröffentlicht 2021 :
https://euratom-supply.ec.europa.eu/system/files/2021-10/MJAA21001ENN_002.pdf
Dazu die Euratom-Versorgungsagentur (ESA)
https://de.wikipedia.org/wiki/Euratom-Versorgungsagentur
Die **Euratom-Versorgungsagentur** (**ESA**, englisch ***Euratom Supply Agency***) ist eine Agentur der Europäischen Union, die dazu beiträgt, im Rahmen des Euratom-Vertrages die Versorgung der Europäischen Union mit spaltbarem Material (Natururan, angereichertes Uran, Plutonium und andere) sicherzustellen. Ihre satzungsgemäßen Aufgaben umfassen die Informationssammlung und Beratung zum Markt von spaltbarem Material. Ihr Ziel ist dabei eine Marktbeobachtung, um die Versorgung sicherzustellen. Die Agentur kann auch spaltbares Material bevorraten. Die Agentur nahm ihre Tätigkeit am 1. Juni 1960 auf und hat ihren Sitz in Luxemburg. Sie wird von einem Generaldirektor geleitet. Der zugrundeliegende Vertrag zur Gründung Europäischen Atomgemeinschaft wurde zuletzt durch den Beschluss des Rates vom 12. Februar 2008 über die Satzung der Euratom-Versorgungsagentur ausgestaltet.

.) AKW Brokdorf: Zentrum der Anti-Atomkraft-Bewegung :
https://www.bund.net/themen/atomkraft/akw-in-deutschland/karte-der-akws/brokdorf/?wc=22095 - - Für die Anti-AKW-Bewegung ist Brokdorf zu einem der Symbole des Widerstands geworden: 1976, 1981 und 1986 fanden hier Großdemonstrationen gegen den Baubeginn, den Weiterbau und die Inbetriebnahme des Kraftwerks statt – teils mit heftigen gewaltsamen Auseinandersetzungen. 1981 demonstrierten 100.000 Menschen, ihnen gegenüber standen 10.000 Polizisten – es war das bis dahin größte Polizeiaufgebot in der Geschichte der Bundesrepublik. Das Verbot dieser Demonstration beschäftigte noch lange die Gerichte, bis es vom Bundesverfassungsgericht schließlich als verfassungswidrig eingestuft wurde.

.**) Brisantes Papier für Sondierungsgespräche**:
https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/neue-wege/laufzeitverlaengerungen-von-atomkraftwerken/
Zieht die Notbremse! Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken sind möglich. Die auf uns zurollende „Stromlücke“ drängt dazu, die Notbremse zu ziehen und den endgültigen Atomausstieg zu korrigieren. Technisch und organisatorisch wäre ein Weiterbetrieb der sechs verbliebenen Atomkraftwerke jedenfalls möglich. Von Henrik Paulitz.

.) Geschichte Anti-AKW-Bewegung in Deutschland auf der Seite von Gundremmingen: https://atommuell-lager.de/wp-content/uploads/2018/01/Geschichte_AKW-und-Atommuell-Lager.pdf

.**) Pilotkonditionierungsanlage Gorleben: Streit um die Atomfabrik** :
Pilotkonditionierungsanlage Gorleben: Streit um die Atomfabrik (https_taz.de) - - Die Pilotkonditionierungsanlage Gorleben sollte einst radioaktive Abfälle endlagerfähig verpacken. Ihr Abriss ist beschlossen – der Zeitpunkt nicht.

.) Rotlicht: Müllexport : https://www.jungewelt.de/artikel/418342.rotlicht-m%C3%BCllexport.html - - Verbrennung von Schrott auf der größten Elektromülldeponie Afrikas in Agbogbloshie, Ghana (9.9.2016) Die giftigen Rauchwolken waren kilometerweit zu sehen. Ende Mai 2018 brannte in der polnischen Kleinstadt Zgierz eine Mülldeponie. 50.000 Tonnen Abfall standen in Flammen. Der Müll war vorsätzlich in Brand gesteckt worden – eine billige Alternative zum Recycling, bei der der Staat auch noch die Kosten für die Löscharbeiten trägt. Ein Viertel des verbrannten Mülls stammte aus Deutschland, ein Teil davon war illegal ins Nachbarland verbracht worden, wie das ARD-Magazin »Monitor« im August 2019 berichtete. Seitdem sich der Müllexport nach Polen vervielfacht hat – im Jahr 2015 waren es noch knapp 50.000 Tonnen, 2019 bereits 270.000 Tonnen –, finden Zollbeamte bei Kontrollen immer öfter als sortiert deklarierte Ladungen vermischten Abfalls, dessen Entsorgung in Deutschland besonders teuer ist. Wieviel Müll tatsächlich jedes Jahr illegal nach Polen gelangt, ist unklar. Allein 2018 entdeckten Kontrolleure 13.000 Tonnen illegale Abfälle.

.) Frust und Genugtuung, Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Bremer Atomtransportverbot sorgt für unterschiedliche Reaktionen: https://taz.de/Frust-und-Genugtuung/!5825078/ - - Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Bremer Atomtransportverbot sorgt für unterschiedliche Reaktionen. Folgen hat das gekippte Verbot nun auch für Hamburg.

.) 2. Sitzung des Infoforums Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz am 19. Januar : https://um.baden-wuerttemberg.de/nc/de/service/presse/pressemitteilung/pid/2-sitzung-des-infoforums-nukleare-sicherheit-und-strahlenschutz-am-19-januar/ - - Umweltministerium Baden-Württemberg - Thema: Rückführung radioaktiver Abfälle aus der Wiederaufarbeitungsanlage in La Hague (Frankreich)
... Maximal fünf Castorbehälter für Philippsburg
... Spätestens bis 2024 soll der Transport stattfinden
... Infoforum ist online und öffentlich

.) Nukleares Endlager: Konrad-Planung kritisiert:

https://taz.de/Nukleares-Endlager/!5825195/ - - Seit Baubeginn des Endlagers Schacht Konrad sind 60 Änderungsgenehmigungen erteilt worden. Die Öffentlichkeit hat davon nichts erfahren. Atomkraftgegner haben wieder einmal die Aufgabe des Schachts Konrad in Salzgitter als nukleares Endlager verlangt. Anlass ist die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage des Linken-Abgeordneten Victor Perli aus Niedersachsen. Ihm zufolge wurde und wird Schacht Konrad „anders gebaut als ursprünglich genehmigt". Unter dem Deckmantel von „unwesentlichen" Änderungen seien seit Beginn der Umrüstung des ehemaligen Eisenerzbergwerks bereits 60 Änderungsgenehmigungen ohne Öffentlichkeitsbeteiligung erteilt worden.

.) EU-Taxonomie: "Das ist so, als würde man Pommes frites als Salat bezeichnen." : https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/eu-taxonomie-101.html - - Deutsche Wissenschaftler kritisieren gegenüber NDR, WDR und SZ die von-der-Leyen-Pläne für eine grüne Taxonomie in der EU scharf. Der Entwurf sei nicht nur "Greenwashing", sondern gefährde den grünen Wandel in Europa.

.) EU-Taxonomie: Über 220.000 Unterschriften gegen grünes Atom- und Gas-Label : https://www.pressenza.com/de/2022/01/eu-taxonomie-ueber-220-000-unterschriften-gegen-gruenes-atom-und-gas-label/

.) Dossier Atomkraft in Lateinamerika : https://amerika21.de/dossier/atomkraft-lateinamerika – Beiträge zur Debatte um die friedliche Nutzung der Atomenergie in Lateinamerika. Der Anti AKW-Widerstand in Südamerika ist größer als es hier in Europa ankommt. Ein Überblick von amerika 21 (Eine Welt Gruppe) Blockade von zwei Monaten einer Straße. Es nur eine Straße. Die Entfernungen sind riesig in Süd- und Nordamerika, das ist dort so! Kanada Provinz Saskatchewan, "eine" Straße in den Norden.

.) Zwei Atomkraftwerke in Deutschland und Schweden wegen Störungen abgeschaltet : https://www.iwr.de/ticker/kein-strom-zwei-atomkraftwerke-in-deutschland-und-schweden-wegen-stoerungen-abgeschaltet-artikel3980 - Etwa 30 % der AKW in Frankreich z. T. unerwartet wegen Wartungsarbeiten. Frankreich ist

nach Angaben des französischen Netzbetreibers RTE bereits vermehrt auf Stromimporte von seinen Nachbarländern angewiesen. Nur weil das Wetter bisher mitspielt, eine Kältewelle ausgeblieben ist, kann eine akute Stromkrise in Frankreich derzeit noch abgewendet werden.

.) Serie von Zwischenfällen -Atomkraft: Was ist mit Frankreichs Kernreaktoren los? : https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/atomkraft-was-ist-mit-frankreichs-kernreaktoren-los-a-ad1f8a26-5db6-4637-b5b8-52d4e3ecb440

.) Studie: Klein-AKW teuer, riskant und keine Klima-Lösung : https://www.heute.at/s/studie-klein-akw-teuer-riskant-und-keine-klima-loesung-100184205 - - Die Verfechter von Atomenergie - neben Frankreich sind das in der EU Belgien, Tschechien, Ungarn, die Slowakei, Finnland, Slowenien, Kroatien, Polen, Bulgarien und Rumänien - argumentieren damit, dass Atomkraft eine "unverzichtbare Übergangstechnologie" darstellt. Polen argumentiert, dass es ohne den Bau von AKW den Ausstieg aus der Kohlekraft nicht schaffen könne. Und dafür brauche es Mittel aus EU-Töpfen. **Die Studie wurde von der Stadt Wien gefördert. Genau hier setzt auch die Kritik von Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky an: Die Mini-Reaktoren existieren vor allem auf dem Papier. Ihre Entwicklung komme zur Lösung der Klimakrise ohnehin zu spät. "Lediglich in Russland sind zwei derartige Reaktoren auf einem Schiff im Einsatz", berichtete Studienleiter Reinhold Christian. In der Studie "Ökonomie der Small Modular Reactors" musste man sich daher vor allem Projekten widmen, die in der Umsetzungsphase sind.** Berücksichtigt wurden Anlagen, deren Nennleistung unter 500 Megawatt liegt. Wirklich gering sei dieser Wert aber nicht. Er entspricht rund 40 Prozent der projektierten Leistung des Atomkraftwerks Zwentendorf. Ein Indiz dafür, dass sich derartige Reaktoren wirtschaftlich rechnen würden, fanden die Autoren laut eigenen Angaben nicht. Die Bau-, Betriebs- und Endkosten sind laut Studie im Verhältnis deutlich höher als bei herkömmlichen Reaktoren, unter anderem weil Genehmigungsverfahren oder Sicherheitsvorkehrungen von der Dimension her ähnlich, die Energieausbeute aber deutlich geringer ist.Der ganze Artikel aus Österreich unter dem obigen Link.

.) Gigantische Militärausgaben :
https://www.nachdenkseiten.de/?p=79771#more-79771 -
Das sollte uns beunruhigen.

.) **Uran-Rallye voraus! Das Comeback der Atomkraft!**
https://www.rohstoffaktien.news/news/uran-rallye-voraus-das-comeback-der-atomkraft?utm_source=cs04&utm_medium=cm03&utm_campaign=cn50&utm_content=co06&msclkid=acfaea7fe2ce1f702dc78b980b3d1c43 - - Mit Eric Sprott legt gerade einer der ganz Großen den Grundstein für eine beispiellose Uran-Renaisance.

.) Sicherheitsrelevante Schäden im Sicherheits-Einspeisesystem französischer Kernkraftwerke : https://www.grs.de/de/aktuelles/sicherheitsrelevante-schaeden-im-sicherheits-einspeisesystem-franzoesischer - - Stand heute (19.01.2022) hat die Betreiberin EDF fünf ihrer Reaktorblöcke wegen Rissbefunden an Schweißnähten in den Sicherheits-Einspeisesystemen vom Netz genommen. Zurzeit kann nach Aussagen der französischen Gutachterorganisation IRSN nicht ausgeschlossen werden, dass es sich bei diesen Rissbefunden um ein generisches Problem handelt, von dem auch weitere Anlagen betroffen sein könnten. Der nachfolgende Beitrag bietet einen Überblick über den aktuellen Wissensstand.

.) Was uns Atomenergie wirklich kostet : https://www.dw.com/de/eu-taxonomie-was-uns-atomenergie-wirklich-kostet/a-60389181 - - Allein in Deutschland belaufen sich die staatlichen Ausgaben für die Folgen der Tschernobyl-Katastrophe bis heute auf rund eine Milliarde Euro. Die unmittelbaren wirtschaftlichen Schäden durch den Atomunfall von Tschernobyl werden auf mehr als 200 Milliarden Euro geschätzt - Folgeschäden wie Erkrankungen sind dabei nicht eingerechnet. Diese fehlen auch in der Summe von rund 177 Milliarden Euro, auf die sich die Kosten für den Atomunfall vom 11. März 2011 im japanischen Fukushima allein bis zum Jahr 2017 beliefen - laut damaliger Schätzung der japanischen Regierung.

.) Atom-Bomben? Nein, danke! : https://www.jungewelt.de/artikel/419024.aufr%C3%BCstung-a-bomben-nein-danke.html - - Aktion Berliner Friedensinitiativen für den

Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag (22.1.2021)
In mehreren deutschen Städten wollen Friedensinitiativen am Sonnabend die Bundesregierung drängen, den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen. Er trat am 22. Januar 2021 in Kraft. Eine aus diesem Anlass von Greenpeace gestartete Petition verlangt: »Keine neuen Atombomber für Deutschland!«
Die Bundesregierung begeht den Jahrestag mit einer Vereinbarung über Rüstungsexporte in Milliardenhöhe. Dabei wird der Einsatz von Atomwaffen in Kauf genommen. Der NDR berichtete am Donnerstag, am selben Tag sei in Israel der Kaufvertrag für drei atomwaffenfähige U-Boote, die in Kiel bei Thyssen-Krupp Marine Systems hergestellt werden sollen, unterzeichnet worden. Die Schiffe der neuen »Dakar«-Klasse seien mit einer Länge von mehr als 80 Metern die größten jemals hierzulande gebauten U-Boote. Die Produktionskosten sollen bei rund drei Milliarden Euro liegen, die Bundesregierung beteilige sich an der Summe mit rund einem Drittel. Nach dpa-Informationen werden die »Dakar«-Schiffe von einer Brennstoffzelle angetrieben, das erste soll 2029 ausgeliefert werden. Israel verfügt bereits über sechs U-Boote aus Kiel.
Laut Koalitionsvertrag setzt sich die neue Bundesregierung angeblich für eine atomwaffenfreie Welt ein. Sie kündigte die beobachtende Teilnahme an der Staatenkonferenz zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag (22. bis 24. März) in Wien an. Gleichzeitig soll ein neues Kampfflugzeug für die Bundeswehr beschafft werden, das Atombomben abwerfen kann. Ende Dezember hatten Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) das auf den Weg gebracht.
Etwa 20 US-Atombomben sind im Rahmen der »nuklearen Teilhabe« in Büchel (Rheinland-Pfalz) stationiert. Die deutschen Sektionen der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Organisationen »Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges« (IPPNW) und der »Internationalen Kampagne für die Beseitigung von Atomwaffen« (ICAN) kommentierten die Koalitionspolitik am Freitag so: »Zusammen mit der geplanten Stationierung modernisierter US-Atombomben beschreibt dieses Vorhaben eine massive nukleare Aufrüstung Deutschlands.« Der IPPNW-Kovorsitzende Lars Pohlmeier erklärte: »Der sogenannte nukleare Schutzschirm der USA bietet keinen Schutz. Im Gegenteil: Damit befeuern wir einen ohnehin schon sehr gefährlichen Konflikt.«

.) Krokodilstränen des Kapitals: https://www.jungewelt.de/artikel/419109.davos-krokodilstr%C3%A4nen-des-kapitals.html - - Weltwirtschaftsforum: Westliche Staatschefs beklagen zunehmende Ungleichheit. Ausbeutungs- und Abschottungskurs gegen Ärmste wird fortgesetzt. Armut finden die EU-Chefs zwar bedauerlich, Hilfe zu leisten kommt aber nicht in Frage.

.) Taz plötzlich pro Atom: https://taz.de/Debatte-ueber-die-Energiepolitik/!5827775/ - - Hallo, bei der taz scheinen ein paar Sicherungen durchgebrannt zu sein. Nach dem journalistisch und argumentativ extrem schäbigen pro-Atom-Artikel aus der eigenen Redaktion bekommt heute auch die Nuklearia viel Platz. Die atomverliebte, hirnverstrahlte Frau Wendland darf zu „Mut“ und „Befreiungsschlag“ aufrufen. Ich bin fassungslos.
Schöne Grüße Franz Wagner - anti-atom@sonnenmail.de

.) Stadt Hanau zu ihrem Atomaren Zwischenlager: http://www.presse-service.de/data.aspx/static/1092678F.html – „Das ist ein großartiger Tag für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt“, kommentiert Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky die heutige Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig zugunsten der Stadt Hanau und gegen die Firma Orano NCS GmbH (ehemals Daher Nuclear Technologies (DNT) GmbH), die als Nachfolge-Unternehmen von Nuclear Cargo Service (NCS) im Technologiepark Wolfgang ein weiteres Zwischenlager für radioaktive Abfälle errichten will. Die Stadt Hanau hat die dafür notwendige Baugenehmigung bisher mit dem Hinweis auf die Unverträglichkeit mit der städtebaulichen Ordnung und Entwicklungsperspektive versagt. (Bei aller Freude muss aber klar sein, dass damit das Atommüll-Problem uns weiter schwer belastet.)

.) Die EU-Kommission sabotiert den wirksamen Kampf gegen Klimawandel - Erklärung zur EU-Taxonomie : www.anti-atom-ka.de <http://www.anti-atom-ka.de/>////bund.mittlerer-oberrhein@bund.net <mailto:bund.mittlerer-oberrhein@bund.net>www.muellundumwelt-bi-ka.de - - Ansprechpartner:Harry Block, Phone: 0171 5359473 - - Viele Städte, Kommunen und Landesregierungen haben Pläne für den raschen Ausbau regenerativer nachhaltiger Energieversorgung

entwickelt, um den Klimawandel noch zu stoppen. Hunderttausende von Aktivist*innen der Klimagerechtigkeitsbewegung und viele Schüler*innen von Fridays For Future setzen sich in Deutschland und vielen anderen Ländern der Erde mit viel Engagement für den sofortigen Ausstieg aus klima- und umweltschädlichen Technologien ein, um zu versuchen, die drohende Erderwärmung in letzter Minute so gut wie noch möglich zu stoppen.

.) Endlagersuche von der BPB, 40 Seiten vom 20.05.2021: Weitere Inhalte:

Das Wunder von Onkalo? Zur unerträglichen Leichtigkeit der finnischen Suche nach einem Endlager

Die Großen Vier

Die Stecknadel auf der Atomlandkarte. Wie wir in Deutschland zu einem Endlager für hochradioaktive

Abfälle kamen

Endlagersuche

Gorleben als kulturelles Erbe. Die Anti-Atom-Bewegung zwischen Historisierung und Aktualität

Größtes anzunehmendes Experiment. Einführung in die Endlagerfrage - Essay

Kleine Geschichte der Atomkraft-Kontroverse in Deutschland

Ein Sonderheft im Netz unter

https://www.bpb.de/apuz/333359/editorial

Bevor ein Mensch fragt, was apuz ist: Aus Politik und Zeitgeschichte Eine Beilage zur Zeitung: Das Parlamet
https://www.das-parlament.de/2022/3_4

Green D., Klima
https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/

Das gibt es seit 1949 zur politischen Bildung in Deutschland nach der Nazizeit.

.) Finnland: Jung, grün - und jetz plötzlich für Atomkraft: Und heute hier die Grüne Jugend in Finnland. Das Land war früher absolut Anti-AKW eingestimmt. Von uns bewundert! Die Grünen in Finnland haben in der Vergangenheit zweimal die Regierung wegen der Atomenergie verlassen. Seit acht Jahren sind sie voll auf den Atom. In Finnland sind sie der Meinung, sie hätten ein Endlager, vergessen aber, das das ehemalige Bergwerk unter die Ostsee gegraben wurde.
Wir, Hessen/Baden, bekamen aus Finnland die genauen Informationen (Tag und Uhrzeit), wann die Castortransporte 1987 / 1988 vom AKW Kahl mit dem LKW über die Autobahnen nach Norddeutschland gefahren wurden. Jemand von AKW-Betreibern hat das der Anti-AKW-Bewegung in Finnland gesteckt. Sie haben das damals an uns weitergegeben. Dieses Ereignis fiel in den Transnuklear-Skandal hinein. Es ging nahtlos so weiter. Das war damals ein „Tauschgeschäft". Finnland konnte seinen Giftmüll in der deutschen Giftmülldeponie Herfa Neurode (ehem. Salzbergwerk Nordhessen) einlagern und die Brennelemente aus Kahl kamen in das Atommülllager in Finnland unter der Ostsee. Wollen wir hoffen, dass die Ostsee, wenn sich das Klima ändert, das Atommülllager nicht mal besuchen kommt.**CLAB:** Central Spent Fuel Storage Facility, ein schwedisches Zwischenlager am AKW Standort **Oskarshamn**, Ende der 80er Jahre gab es schwere Auseinandersetzungen in Lübeck als abgebrannte deutsche Brennelemente nach Schweden verschifft worden sind. Grundlage war ein Vertrag, dass die BRD Giftmüll aus Schweden einlagert in Herfa Neurode, ein ehemaliges Kalibergwerk, der Betreiber macht heute gute Geschäfte mit Giftmüll. (1990)
In **Forsmark** gibt es seit 1988 in 50 m unter dem Meeresboden der Ostsee ein Langzeitatommülllager in einer Granitformation mit einer Kapazität von 60.000 m³. (2002) aktuell unter
Atomreport -Endlagerung International:
https://www.atommuellreport.de/themen/endlagerung-international/endlagerung-schweden.html

.) Vor 40 Jahren: Baubeginn des Atommüll Zwischenlagers in Gorleben:
https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-profit-aktuell/audio-vor--jahren-baubeginn-des-atommuell-zwischenlagers-in-gorleben-100.html Heute vor 40 Jahren dort in Gorleben der Bau eines sogenannten Brennelemente-Zwischenlagers. Mittlerweile ist Gorleben für ein Endlager aus geologischen Gründen „aus dem Rennen".

.) AKW Fukushima: 6 Japaner verklagen Betreiber Tepco wegen Krebserkrankung :
https://www.heise.de/news/AKW-Fukushima-Sechs-Japaner-verklagen-Betreiber-Tepco-wegen-Krebserkrankung-6341584.html - -

.) Kernphysiker über französische Atom-Renaissance :
https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/interview-mit-franzoesischem-kernphysiker-atomkraftgegner-koennen-in-frankreich-keine-karriere-machen-a-b18c7fae-c5f9-4d71-98fa-eab992f6e94e - -
»Es geht um Nationalismus, nicht um Klimaschutz«

.) Kleine Anfrage LTNRW Grüne 17/16411 "Werden am Standort der Urananreicherungsanlage in Gronau neue Atomreaktoren entwickelt?" :
https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16411.pdf

.) Japan / Fukushima: Wie kritisch sind die Reaktorkerne? Bor im Fallout verrät das Risiko für Kettenreaktion in der Brennstoffschmelze. Vorsichtiges Aufatmen: Forscher haben eine wichtige Information über die Reaktorkerne im Atomkraftwerk Fukushima gewonnen. Demnach enthält die hochradioaktive Brennstoffschmelze wahrscheinlich noch immer genügend neutronenabsorbierendes Bor, um eine atomare Kettenreaktion zu verhindern.
https://www.scinexx.de/news/technik/fukushima-wie-kritisch-sind-die-reaktorkerne/

.) Energieforscher: Atomkraft zu teuer um zum Klimaschutz beizutragen.

Brokdorf: Der erste Monat ohne das AKW Brokdorf! Atomkraft bietet Versorgungssicherheit - so lautet ein Argument der Befürworter. Die Abschaltung des letzten AKW in Schleswig-Holstein hat bisher aber keinen Stress im Stromnetz verursacht. Um 20 Uhr am Silvestertag begann die Leistung des Atomkraftwerks in Brokdorf kontinuierlich zu fallen. Dreieinhalb Stunden dauerte es, bis es vom Netz gegangen war. Fast synchron dazu lief die Abschaltung an den Reaktoren Grohnde und Gundremmingen. Über Nacht verlor Schleswig-Holstein 1,4 Gigawatt (GW) an Stromerzeugung, ohne dass Verbraucher davon etwas merkten. Im Norden wehte gerade eine kräftige Brise: Um Mitternacht zum Jahreswechsel speisten Windkraftanlagen bundesweit mehr als 31 GW ins Netz ein. Deutschland exportierte große Mengen an Strom. Und das änderte sich auch nicht nach der Atomkraft-Abschaltung, wie die Energy-Charts des Fraunhofer Instituts ISE zeigen.
https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Brokdorf-Abschaltung-wirkt-sich-kaum-auf-Stromnetz-aus,brokdorf350.html

Tagesaktuelle Stromerzeugung. Da sieht man wie der rote Balken um die Hälfte zusammensackt, am Ende des Jahres ist weg, unter
https://energy-charts.info/?l=de&c=DE
In der 52 Woche vom Jahr 2021
https://www.energy-charts.info/charts/power/chart.htm?l=de&c=DE&year=2021&stacking=stacked_absolute_area&week=52

Der AKW-Anlagenbau dauert zu lange und ist zu teuer für Dekarbonisierung bis 2050 - Uran ist nicht unendlich verfügbar - Ewigkeitslasten durch Uranabbau und Atom-Müll. Die Atomenergie ist zu teuer und zu langsam um einen nennenswerten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Das sagen die Energieforscher Helmut Haberl von der Universität für Bodenkultur und Franz Meister vom Umweltbundesamt. Die Kernreaktoren, deren Bau in den letzten Jahren begonnen hat, hätten Bauzeiten von 10 bis 15 Jahren und würden bei Fertigstellung oft das Dreifache kosten. Dazu komme ein "Rattenschwanz von Problemen", sagt Meister.
►https://kurier.at/chronik/welt/energieforscher-atomkraft-zu-teuer-um-zum-klimaschutz-beizutragen/401889143

.) Tagesschau: EU stuft Atomkraft und Erdgas als nachhaltig ein:
https://www.tagesschau.de/eilmeldung/taxonomie-atomkraft-eu-kommission-101.html - - Kommission zur Taxonomie
EU stuft Atomkraft und Erdgas als nachhaltig ein
Stand: 02.02.2022 13:09 Uhr
Trotz massiver Kritik hat die EU-Kommission Investitionen in neue Gas- und Atomkraftwerke unter bestimmten Auflagen als klimafreundlich eingestuft. Die Pläne waren im Vorfeld stark kritisiert worden - unter anderem von Deutschland.

.) Asse II und das Ignorieren von Gerichtsurteilen / Stocanmine. Wer etwas mehr in die Abgründe und Hintergründe des Stocamine-Skandals hinabsteigen will – unter diesem Link:
https://www.nuclearwaste.info/erfahrungen-mit-tiefen-endlagern-fuer-chemo-toxische-abfaelle-2-das-projekt-stocamine-der-suendenfall-in-sachen-reversibilitaet/
2 kurze Auszüge:
"Durch dieses Abrücken von den wiederholt abgegebenen Versprechungen zur «Réversibilité» nehmen die verantwortlichen staatlichen Institutionen und die zudienenden wissenschaftlichen Instanzen einen massiven Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsverlust in Kauf. Und zwar nicht nur in Bezug auf das Projekt Stocamine selber. Das Beispiel Stocamine untergräbt das Vertrauen auch an anderen Standorten, die mit Tiefenlagerungsprojekten von hochtoxischen Abfällen

konfrontiert sind. Die Rücknahme der Reversibilitätspflicht dürfte in allererster Linie für das nukleare Endlagerprojet in Bure (Grand-Est) schwere Schatten werfen. Aber auch in anderen Ländern, die mit dem Problem der nuklearen Entsorgung konfrontiert sind, dürfte der Glaubwürdigkeits- und Akzeptanzschaden immens sein, etwa in Deutschland, das vor wenigen Jahren sein nukleares Standortwahlprojekt gestartet hat."
"Es muss also einen Grund dafür geben, dass etwas Grundlegendes verschwiegen wird. Die naheliegendste Erklärung für dieses merkwürdige und nicht nachvollziehbare Verhalten ist, dass während der Betriebszeit von Stocamine sehr viel mehr falsch deklarierte Abfälle den Weg in die Tiefe gefunden haben als angegeben und eine grössere Anzahl an Institutionen in diesem Fall impliziert sind."

.) Proteste am 2.2.22 auch in Brüssel zur EU-Taxonomie:
https://www.ausgestrahlt.de/themen/europa-und-atom/eu-taxonomie/retten/ – Proteste zum EU-Taxonomie. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und der französische Präsident Emmanuel Macron sind die „Totengräber“ des Klimaschutzes – so jedenfalls sehen es Umweltaktivist*innen. Menschen der Organisation Avaaz inszenierten in Brüssel eine symbolische Beerdigung des „Green Deal“, mit dem die EU bis 2050 klimaneutral werden will. Anlass war die Einstufung von Atomkraft und des fossilen Energieträgers Gas als nachhaltig durch die EU-Kommission. Aktivist*innen schaufeln dem Klimaschutz ein Grab. Bei der Protestaktion vor dem EU-Kommissionssitz im Brüsseler Europaviertel trugen Avaaz-Aktivist*innen Masken von Scholz und Macron und schaufelten dem Klimaschutz ein Grab. Hinter einem Grabstein mit der Aufschrift „RIP EU Green Deal“ (Ruhe in Frieden, grüner Deal der EU) hielt eine Demonstrantin mit dem Konterfei von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen einen Blumenstrauss mit Trauerflor in der Hand. (nau.ch)

.) Aktuell sind 439 AKW in Betrieb. In 33 Ländern. Durchschnittsalter 37. Stand 01.01.2022.
https://pris.iaea.org/PRIS/WorldStatistics/OperationalReactorsByCountry.aspx
Europa ist der Kontinent mit den meisten AKW. Insgesamt sind es185 AKW. Die Zahl ist aus Netz und nicht überprüft. Wenn im Artikel steht mit Polen 15. Länder der EU AKW hätten, wird vergessen, das Deutschland am 01.01.2023 keine AKW mehr hat, also bleibt es bei 14. Staaten mit AKW. Noch hat Polen kein einziges AKW. Es ist der 3. Anlauf von Polen AKW bauen zu wollen. England ist aus der EU ausgetreten und zählt nicht mit.

.) Pressemitteilung von Kein-Co2-Endlager-Altmark.lenz@gmx.de
zur Grün-Verlabelung von Atom und Erdgas in der EU-Taxonomie: Die existierenden politischen Strukturen machen eine auch in Zukunft gute Bewohnbarkeit des Planeten unmöglich.
Ungeachtet des einstimmigen Widerstands sämtlicher Kräfte, die in irgendeiner Weise mit Umwelt- und Klimaschutz befasst sind, hat die EU entschieden, dass Atomenergie und Erdgas nachhaltig und klimafreundlich seien. Durch diesen völlig wirklichkeitswidrigen Akt werden den erneuerbaren Energien erhebliche Finanzmittel entzogen und in die Taschen der Erdgas- und Atomkonzerne gelenkt. Diese Entscheidung festigt die Einsicht, dass das existierende politische System den für weitere gute Bewohnbarkeit des Planeten nötigen Klima- und Umweltschutz nicht realisieren kann oder will.
Ein weiteres Beispiel für dieses Versagen ist das - offenbar zu Unrecht so gefeierte - Urteil des BVerfG zum Klimaschutz: Was für ein Gewicht hat dieses Urteil, wenn für seine Umsetzung auf Länderebene extra prozessiert werden muss, wie es die Deutsche Umwelthilfe tut? - Gerade wurde bekannt, dass Karlsruhe die entsprechenden Verfassungsbeschwerden nicht einmal verhandelt! - Das oberste Gericht erlässt ein Urteil und dafür, dass dieses Urteil auch angewendet wird, muss erneut geklagt werden, was dann auch noch abgewiesen wird - geht es noch absurder?
Auf dem Weg in eine klima-und umweltfreundliche Welt wird man nur so vorankommen, dass diejenigen Bürger, die dafür die Voraussetzungen haben, sich ihre eigene autonome und autarke Stromversorgung zulegen - so, wie man sich eine Waschmaschine kauft. Wenn eine kritische Masse das tut, entsteht ein Grundpotential, von dem aus eine erneuerbare **und solidarische** (nicht profitmotivierte) Versorgung für die gesamte Bevölkerung aufgebaut und unsere Daseinsweise in jeder Hinsicht den heute offenbar werdenden Anforderungen angepasst werden kann.

.) Brennelementefabrik in Lingen: Unnötiger Atomdeal mit Rosatom:
https://taz.de/!5832981/ - Die Betreiberin der Lingener Atomanlage will mit dem russischen Atomkonzern kooperieren. Dessen Interesse sei rein politisch, warnen Kritiker.

.) Antriebsreaktoren AW: Taxonomie und Atomwaffen
Liebe Mitstreiter*innen, zur Ergänzung: die BRD (und auch alle nicht-Atomkraft-Staaten der EU) müssen wegen EURATOM-Vertrag kräftig für die Atomforschung bezahlen, Jahr für Jahr viele Millionen, u.a. für sehr fragwürdige (sinnlose) Projekte

wie Transmutation. siehe auch: "EURATOM - eine Sonderwirtschaftszone für die Atomenergie. Im Schatten der Öffentlichkeit" (von PLAGE, Saltzburg)
www.plage.at/OnlinePdf/Euratom_Analyse_2021/index.html#0
Ob / inwieweit Forschungsergebnisse aus EURATOM-finanzierten Projekten auch militärische Verwendung finden, kann ich nicht sagen.
Günter Wippel, uranium-network.org

.) "Ministerin Lemke besucht BfS in Salzgitter" - aber nicht Asse II und auch nicht Konrad:
https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfS/DE/2022/0203-antrittsbesuch-lemke.html?cms_pk_campaign=StrahlenschutzAktuell - -
Auf der Internetseite des BfS sagt Bundesumweltminiserin Lemke:
"Der Strahlenschutz gehört zu den Gründungsaufgaben des Bundesumweltministeriums und ist auch nach dem Atomausstieg eine für die Gesellschaft wichtige Aufgabe: ob in Medizin, bei natürlicher Radioaktivität, elektromagnetischen Feldern oder beim Schutz vor UV-Strahlung. Hier sind Forschung und fundierte Information für die Bevölkerung unabdingbar. …"
Naja, aus der Produktion der Atomenergie werden wir dann hoffentlich zum Ende dieses Jahre ausgestiegen, aber aus dem Atommüll sind wir ja "noch" nicht ausgestiegen, aber dazu sagt sie nichts. Sie hat offensichtlich weder den Weg zur Schachtanlage Asse II noch zum Schacht Konrad bzw. den Menschen, die an den Standorten leben, gefunden. Was sagt uns das? Sind Informationen zu diesen Standorten "für die Bevölkerung" nicht "unabdingbar"?
Die unabhängigen Bürgerinitiativen im Asse II-Koordinationskreis (A2K) haben der Bundesumweltministerin schon viermal angeschrieben, siehe
https://waagwf.wordpress.com/2022/01/27/buergerinitiativen-fordern-von-bundesumweltministerin-lemke-dass-endlich-eine-oeffentlichkeitsbeteiligung-durchgefuehrt-wird/ und unten. Bisher haben wir keine Rückmeldung erhalten - nicht einmal eine Eingangsbestätigung.
Zweimal haben wir in den Mails geschrieben:

Wir halten es für dringend erforderlich, dass Sie den Menschen hier vor Ort auf einer öffentlichen Veranstaltung schildern, was nach dem "Beleuchtungsergebnis" weiter geplant ist, und dass Sie sich anhören, was Menschen der Region, aber auch z. B. ortskundige Geologen sagen. Sollten Sie einen vorherigen Austausch mit den unabhängigen Bürgerinitiativen im Asse II-Koordinationskreis wünschen, steht unser Angebot vom 18.12.21, dass wir dafür nach Dessau - oder auch Berlin - kommen würden. Falls das gewünscht ist, teilen Sie uns bitte zwei Auswahltermine für ein Treffen mit.

Da wir auf die vier Mails keine Eingangsbestätigung erhalten haben, habe ich am letzten Freitag beim Infotelefon des BMUV (hat ja jetzt noch ein V - auch in der Mailadresse) angerufen und habe denen das gesagt. Nein, Eingangsbestätigungen

würden sie nicht schicken und Antworten würden dauern. Wann ich denn geschrieben hätte. Nach nach meinen Angabe der Daten, kam ein "Oh" und sie hat mir die direkte Mailadresse des Minister(in)büros - ministerbuero@bmuv.bund.de - gegeben. Auf meine Bemerkung, dass die nicht auf der Internetseite stünde, meinte sie, nein, die haben Sie jetzt von mir. Aber auch auf die Mail an diese Adresse haben wir noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung bekommen.

.) AKW in Finnland: *https://taz.de/!5829751/* ***und*** https://www.reuters.com/article/finland-nuclear/finlands-new-nuclear-reactor-pushed-back-by-a-month-idUSL8N2UF111